

barock, die als Analoga Licht zurückwerfen in frühere Jahrhunderte, deren Archivalien im großen Stiftsbrand 1865 zu Asche wurden. Um 1645 arbeiteten hier zumindest 6 Bildhauer, 2 Meister und 4 Lehrlinge.

Wichner berichtet, daß 1609—1610 Bildschnitzer Hans Georg vermutlich an Altären für Kalwang arbeitete. Wir fügen hinzu: Wohl auch in der Stiftskirche selbst: 1615 begann die umfassende Barockisierung des Münsters, 1626 war sie vollendet. Der Hochaltar ward bereits 1581—1615 erbaut, ihn kann Hans Georg geschaffen haben. Zu ihm kamen nach und nach neun Seitenaltäre: Kreuz, Blasius, Benedikt, Anna, Josef, Barbara, Jungfrauen, Wolfgang und Apostel. Die Wände wurden gleich anfangs mit 24 Kolossalstatuen geschmückt: Salvator, Maria, Josef, 12 Apostel, Markus, Lukas und die vier lateinischen Kirchenlehrer. Am Hochaltar wie am Hauptportal standen die Gestalten Blasius, Benedikt und Scholastika. Letztere ward 1644 aufgerichtet. Von den Apostelstatuen sagt Ferdinand Ertinger, daß sie lebensgroß waren und von einem „kunst beriebnten bilthauer“ stammten, leider nennt er ihn nicht.

Und die Bildhauer? 1632 wurde Herr Balthasar Mass, „zurzeit“ hier Bildhauer, ein Sohn Blasius, 1636 ein Balthasar getauft. Am 26. April 1638 ehelichte Georg Remele („Rennelin“) die Witwe Anna des Stiftsorganisten Barth. Grill. Auch er war bereits Witwer. Er war der führende Mann der kopfreichen Künstlerkolonie, der auch 2 Hofmaler angehörten, war der Lehrmeister von zumindest 3 Bildhauerlehrlingen.

Am Sonntag nach St. Lukastag 1641 diente Remele im Beisein der Hofmaler Johann Hornstein und Andreas Sterz wie des Tischlers Jakob Seltenreich als Lehrling für 6 Jahre auf Hans Georg Padrin, Sohn des Georg Pading, weiland Schneider zu Kirchdorf und seiner Frau Maria, anjetzt Gattin des Steinmetz Jakob Provin in Spital am Pyhrn. Am Andrättag 1643 sprach er nach 6jähriger Lehrzeit frei seinen lieben Stiefsohn Bartolome Grill. Er hatte sich diese Zeit herum ehrbar, aufrecht und wohl verhalten „wie vnss anderst nit bewusst“. Wiederum assistierten die beiden Hofmaler und Balthasar Mass, nunmehr auch Hofbildhauer genannt. Am 6. Juni 1647 dang Remele auf 4 Jahre Lehrzeit auf den ehrenhaften Junggesellen Abraham Müll(er), Sohn des Waydhofener Malers Johannes Müller. Die ungewöhnlich respektvolle Betitelung des

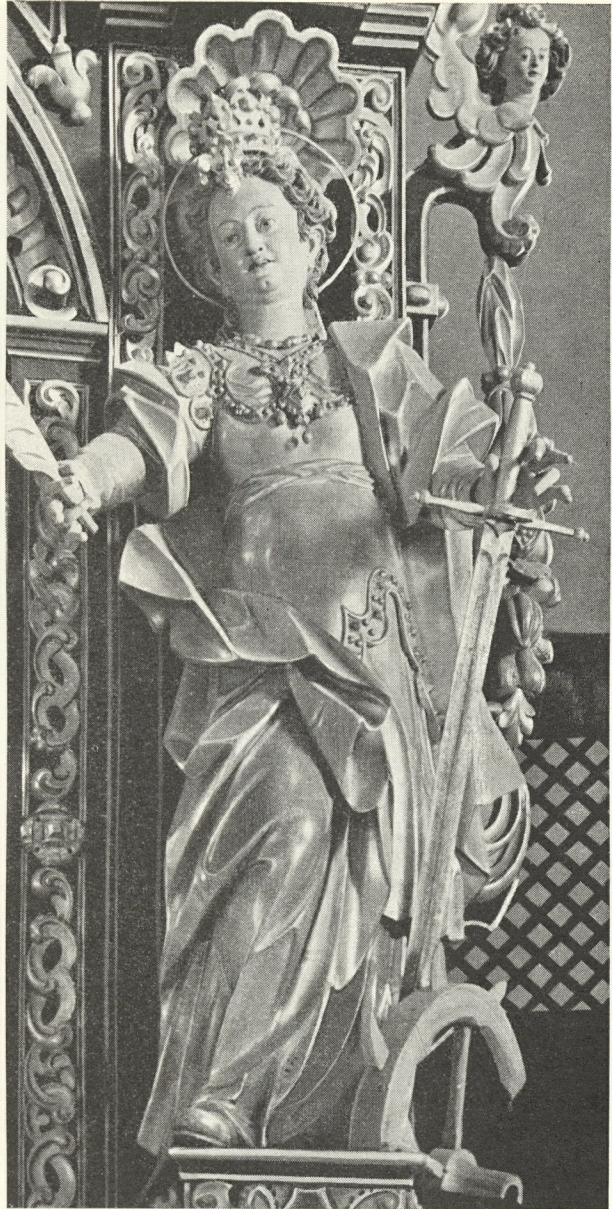


Abb. 189. Katharina in St. Martin a. G.  
Von Georg Remele. Um 1650.